

Henrichenburg bis Herner Meer

Die Insel beginnt mit einer Großbaustelle: Neubau des **Emscher-Durchlasses** unter dem Rhein-Herne-Kanal. Verbreiterung des Kanals, Erneuerung des maroden Dükers. Eine Aussichtsplattform erlaubt einen Überblick. Castrop-Rauxel setzt an zum Sprung über die Emscher. Insel-Umbau, Emscher-Umbau: Der ganze Flußlauf ist gesäumt von Baustellen. Am Wasserkreuz unterquert die Emscher den Schiffahrtskanal. Die Gewässer berühren sich nicht, sie werden aufwendig getrennt. & die Insel ist ja auch keine richtige Insel, mehr: Vorstellung, oder auch Utopie. Die Möglichkeit einer Insel. Traum von einer Insel usf. Lange unentdeckt, heute beschworen. Ist die Insel fiktiv wie das Emscher-Tal, das ja keine Senke darstellt & auch nicht von Höhenzügen gesäumt wird. An der Wartburgstraße künden die *Inselterrassen* jedoch zunächst von einer anderen Insel, Sportanlagen: *Tennis auf der Insel*. Gemeint ist nicht die Emscher-Insel, sondern die **Wartburginsel** – eine richtige Insel zwischen Kanal & Alter Fahrt. Der *Ruderverein Rauxel* hat hier sein Domizil, früher gab es auch ein Schwimmbad am Kanal. Die Haltestelle heißt **Wartburg** – das war ein Ausflugs- & Tanzlokal direkt an der Brücke, die jetzt für die zu erwartenden größeren Schiffe durch eine neue Stabbogenbrücke ersetzt wird. Bis vor kurzem ein »Schandfleck«, Empörung in der Lokalpresse, ein Rattenloch! Gerümpel & Ungeziefer in unserer guten, alten Wartburg! Inzwischen saniert, ist in das Gebäude ein marokkanisches Restaurant eingezogen: *Riad. Mediterrane Genußwelten*. Der Name des Stadtteils – **Henrichenburg** – beschwört eine andere Burg, die bereits im 18. Jahrhundert abgerissen wurde. Ein Park an der Brücke erinnert an sie & zeichnet ihre Grundrisse nach. In einem Burgplatz & einer *Burg-Apotheke* hallt die Vergangenheit nach. Henrichenburg, erst 1975 zu Castrop-Rauxel geschlagen, hat noch etwas dörflichen Charakter bewahrt, eine *Dorfschänke* gleich am zentralen Kirchplatz. Hier franst das Ruhrgebiet in seine ländliche Umgebung aus – & zwar wirklich & nicht nur vermeintlich, wie an so vielen anderen Stellen, wo auf den Stadtrand nicht Landschaft folgt, sondern gleich die nächste Stadt. Jenseits des Wasserkreuzes weitet sich die Emscher-Insel schnell, bis zu einer Breite von mehr als 3 Kilometern. Ein Konzeptpapier spricht gar vom »Zweistromland«. Auffallend sind die mächtigen Strommasten, die parallel zur Emscher verlaufen & ihren gleichmäßigen Verlauf betonen. Die chemische Industrie südlich des Kanals – Chemierohstoffe &

Steinkohlenteer, 150 Jahre Marktführerschaft – ist mehr zu erahnen als zu sehen. Das Inseldorf **Pöppinghausen** ist eingebettet in Landschaft, abgeschnitten von Castrop-Rauxel. Brandheide, Doeninger Heide, Dickheide. Naturschutzgebiet, freistehende Gehöfte. Könnte im Münsterland sein. Landwirtschaft, wie man sie flußabwärts kaum noch finden wird. Traditionelle Parklandschaft, keine industrielle Überformung. Eine ehemalige Hausmülldeponie ist die einzige Erhebung. Bloß die modernen Wohnbauten in der Ortsmitte, die von einer protestantischen Kirche markiert wird, & das große Umspannwerk im Süden passen nicht ganz ins Bild. Die Dorfkneipe (*Funken-Köster*) hat leider aufgeben müssen. Die Straße Pöppinghauser Furt erinnert an die Zeit vor der Regulierung der Emscher. Der **Pöppinghauser Bogen** ist ein ökologischer Schwerpunkt. Hier ist genügend Platz für eine Aufweitung des Gewässerprofils, Freiraum zur Vernetzung von Biotopen usf. Hinter dem Bogen beginnt die Ruhrstadt. Eine Häuserzeile nördlich der Emscher kommt in den Blick, die schon zum Recklinghäuser Stadtteil König Ludwig gehört, der seinen Namen – wie so oft im Revier – von einer Zeche hat. Die **König-Ludwig-Trasse** – frühere Bahnverbindung vom Kanal-Hafen König Ludwig zur gleichnamigen Zeche in Recklinghausen († 1965), heute Radweg – überquert auf einer Brücke die Emscher. Dem Hafen König Ludwig gegenüber liegt der Hafen Friedrich der Große. Bayern & Preußen. So schreibt sich die Geschichte der Herrschaft in den Stadtplan ein. Noch vor dem Hafen König Ludwig liegt der **Yachthafen**. Aus Pöppinghausen kommend empfängt einen die Gaststätte *Klabautermann*. Das Meer ist nah.